

Schule willkommen im Club

Joseph-von-Eichendorff-Schule soll Club-of-Rome-Schule werden

Von Peter Ketteritzsch

BETTENHAUSEN. Wenn der Unterricht aus ist, wird in den Klassenräumen der Joseph-von-Eichendorff-Schule das Licht gelöscht. Und zwar nicht vom Hausmeister, sondern von den Energieräten, und das nach jeder Stunde. Die in Energiefragen besonders instruierten Schüler kümmern sich zudem darum, dass in den Räumen eine angenehme

Temperatur herrscht. Verantwortung zu übernehmen ist an der Kooperativen Gesamtschule in Bettenhausen seit Jahren ein

wichtiges Lernziel. Seinen Ausdruck findet es in zahlreichen Projekten. In den kommenden

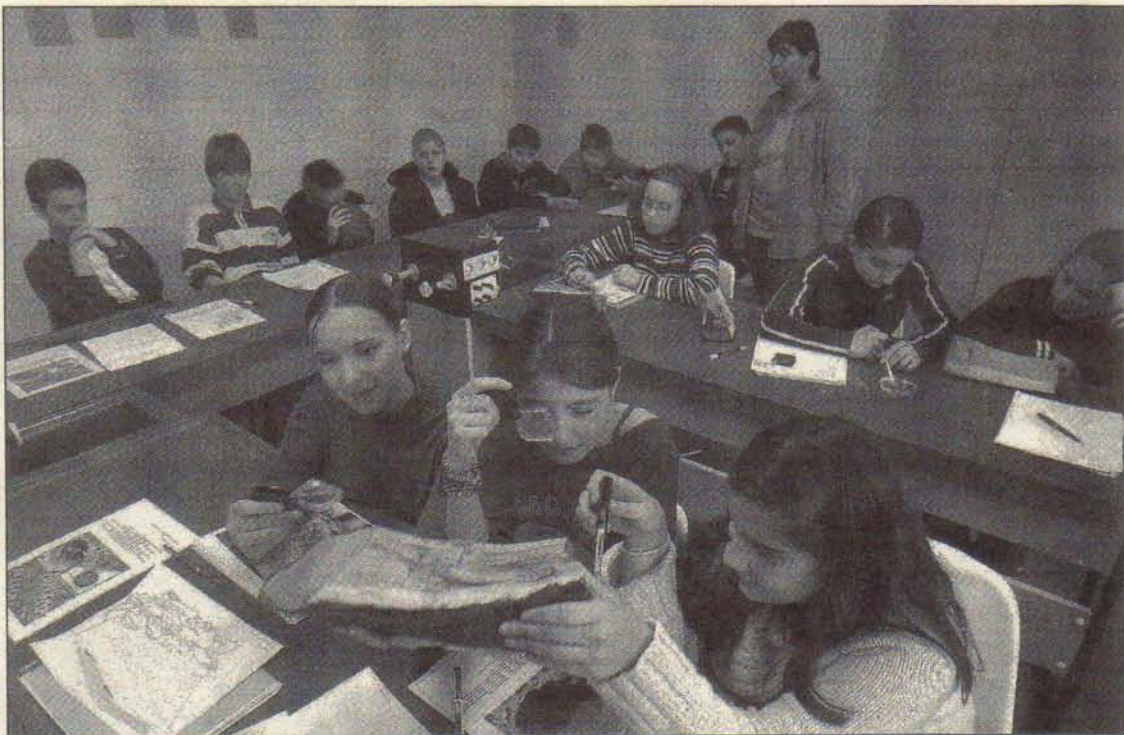
Jahren wird die 1976 gegründete Schule mit ihren zurzeit 640 Schülern - 30



Gerd Hallaschka

Prozent sind nichtdeutscher Herkunft - ihr Profil als Bildungsstätte mit besonderer pädagogischer Prägung weiter schärfen können.

Als eine von deutschlandweit 18 Schulen soll die Joseph-von-Eichendorff-Schule in das bundesweite Netzwerk der Club-of-Rome-Schulen aufgenommen werden. Das teilte Schulleiter Gerd Hallaschka gestern während einer Pressekonferenz mit. Der Club of Rome, der Anfang der 70er-Jahre mit seiner Studie über „Die Grenzen des Wachstums“ für Aufsehen sorgte, kümmert sich um Zukunftsthemen, darunter auch



Genau hinschauen: Leijla Topalovic, Jessica Dietrich und Aysun Bektaslar (von links) aus der Klasse 6 b untersuchen ein Stück von einem Ast. Das Lernen in konkreten Projekten wird an der Joseph-von-Eichendorff-Schule groß geschrieben.

FOTO: HERZOG

die Bildung. Demokratische Erziehung, individuelle Förderung, Nachhaltigkeit und Internationalität sind die vier zentralen Punkte, die eine Club-of-Rome-Schule auszeichnen. In allen Bereichen gebe es an der Eichendorff-Schule gute Ansätze, ließ Axel Beyer, Geschäftsführer der deutschen Gesellschaft des Club of Rome, wissen.

Bis man sich in Bettenhausen mit dem Prädikat schmücken kann, werden laut Schulleiter Hallaschka aber noch mindestens fünf Jahre vergehen. So lange dauert die Vorbereitungszeit, die mit der Li-

zenzprüfung endet. Auf dem Weg dahin erhalten die Schulen kompetente Unterstützung. International anerkannte Experten für moderne Lernformen sowie ein Schoolcoach werden die Entwicklung der Eichendorff-Schule begleiten und den Lehrern wertvolle Tipps geben. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und Institutionen.

Gemeinsam mit den Partnern, zu ihnen zählen laut Hallaschka die nordhessischen Unternehmerverbände und die Ausbildungsgesellschaft VW Coaching, soll ein

Förder- und Entwicklungsplan für die Schule aufgestellt werden. Eine direkte finanzielle Förderung ist mit der Aufnahme in den Kreis der Club-of-Rome-Schulen nicht verbunden. Gleichwohl ist der Schulleiter davon überzeugt, dass sich die Bewerbung auszahlen wird. Und sei es, dass die Schule über den Stadtteil hinaus weiter an Bedeutung und Attraktivität gewinnt.

(KET) ARCHIVFOTO: ROSENTHAL/NH

► **Informationen:** Joseph-von-Eichendorff-Schule, Eichwaldstraße 108, 34123 Kassel, ☎ 0561/92003300, E-Mail: sekretariat@jves.de ► www.jves.de